

Bisheriger verfehlt das absolute Mehr

Nidwalden In fünf Gemeinden haben die Bürger sechs neue Gemeinderäte und eine neue Schulrätin gewählt. In Hergiswil ist allerdings ein zweiter Wahlgang nötig. Der Bisherige Walter Mösch schaffte das absolute Mehr nicht.

Matthias Piazza
matthias.piazza@nidwaldnerzeitung.ch

In Hergiswil ist noch nicht alles entschieden. Nur sechs Kandidaten erreichten das absolute Mehr von 651 Stimmen. Der siebte Sitz wird am zweiten Wahlgang vom 10. Juni besetzt. Unter den drei Kandidaten, die das absolute Mehr nicht schafften, ist mit **Walter Mösch** (Bild) von der SVP auch ein Bisheriger. Ihm fehlten 69 Stimmen. David Legrand machte 555 und Beat Kaufmann 266 Stimmen (beide parteilos).

«Ein bisschen überrascht war ich schon, dass ich als Bisheriger das absolute Mehr nicht schaffte», sagte Walter Mösch auf Anfrage. «Mir fehlte vermutlich die offizielle Unterstützung von FDP und CVP», bedauerte der 66-jährige. Möglicherweise hätten ihn auch die Ereignisse rund um einen Hergiswiler Immobilienkaufmann Stimmen gekostet, der wegen vermuteter Anstiftung zum Mord inhaftiert ist. Mösch hatte für ihn gearbeitet.

Bis am 3. Mai mittags können sich die Kandidaten entscheiden. Walter Mösch und David Legrand treten laut eigener Aussagen wieder an. Beat Kaufmann will sich unter diesen Umständen zurückziehen und Legrand den Vortritt lassen, liess er verlauten.

Fünf der sechs Wiedergewählten sind bisherig: Remo Zberg (FDP, 936 Stimmen), Christa Blättler (CVP, 989), Renato Durrer (FDP, 994), August Zibung (FDP, 1045), Marcel Grimm (FDP, 919). **Jürg Weber** (CVP, 747, Bild) schaffte als Neu-

er den Sprung in den Gemeinderat. Remo Zberg bleibt Gemeindepräsident, Christa Blättler wurde in stiller Wahl zur Vizepräsidentin gewählt – als Nachfolgerin für den zurücktretenden Alfonso Ventrone (CVP).

Im siebenköpfigen Wolfenschiesser Gemeinderat gibt's mehrere neue Gesichter. Vier kandidierten für die drei zu besetzenden Sitze (Eugen Dornbierer von der FDP und Urs Odermatt von der CVP sind nicht mehr angetreten). Die Wahl schaffte Wendelin Odermatt (bisher, parteilos) mit 499 Stimmen (absolutes Mehr 248). Er wurde auch als Gemeindepräsident bestätigt. Gewählt wurden zudem die zwei Neuen **Monika Christen** (parteilos, 468, Bild) und **Thomas Christen** (FDP, 371, Bild). Chancenlos blieb Ulrich Niederberger von der SVP (neu). Vizepräsident bleibt Thomas Vetterli.

In Buochs bleibt SVP aussen vor

Auch in Buochs kam es gestern zu einer Kampfwahl. Sämtliche drei Bisherigen schafften die Wiederwahl und das absolute Mehr von 482 Stimmen: Adolf Scherl (CVP, 910 Stimmen), Werner Zimmermann (CVP, 834), Helene Spiess (FDP, 746). Von den zwei neuen Kandidaten hat **Silvia von Holzen** (FDP, Bild) mit 863 Stimmen den Sitz ihres zurückgetretenen Parteikollegen Heinz Achermann beerbt. Ronnie Hürlimann (SVP, neu, 501) wurde nicht gewählt (die Partei ist also nach wie vor nicht im Buochser Gemeinderat vertreten). Damit findet am



Walter Mösch SVP, bisher (Hergiswil) will nochmals antreten. Bilder: PD



Silvia von Holzen, FDP, neu (Buochs)



Eva Keiser-Odermatt, CVP, neu (Stansstad)



Jürg Weber, CVP, neu (Hergiswil)



Monika Christen, parteilos, neu (Wolfenschiessen)

«Mir fehlte vermutlich die offizielle Unterstützung von FDP und CVP.»

Walter Mösch
Gemeinderatskandidat



Andy Christen, CVP, neu (Stansstad)



Thomas Christen, FDP, neu (Wolfenschiessen)

10. Juni eine Ersatzwahl für den vorzeitig zurücktretenden Heinz Rutishauser (FDP) statt, denn neben Ronnie Hürlimann kandidiert auch Adolf Barmettler (FDP). Helene Spiess bleibt Gemeindepräsidentin, Werner Zimmermann Vizepräsident.

Auch der Stansstader Gemeinderat setzt sich neu zusammen, Raymond Neumann (auch Vizepräsident) und Claudio Bortoluzzi (beide CVP) treten zurück. **Andy Christen** (CVP, Bild) holte 626 Stimmen und **Eva Keiser** (ebenfalls CVP, Bild) machte 567 Stimmen. Nicht gewählt: André Wehrli (SVP) mit 444 Stimmen (absolutes Mehr 385). Die zwei Bisherigen René Kächler (FDP) erzielten 787 und Norbert Rohrer (CVP) 654 Stimmen. Beat Plüss (FDP) amtiert für zwei weitere Jahre als Gemeindepräsident. Vizepräsidentin ist neu Laleh Kiser (CVP, je stille Wahl).

Schulpräsidium ist noch vakant

Sabine Bourban (CVP) ist neu im Emmetter Schulrat (151 Stimmen, absolutes Mehr 106). Sie ersetzt die zurücktretende Manuela Costa (SVP). Karina Eberli schaffte die Wiederwahl mit 130 Stimmen. Nicht gewählt wurden Roman Huber (FDP) und Beatrix Manara (parteilos). Vizepräsident bleibt Ivo Wittwer. Das Präsidium bleibt vakant, da Urs Müller nur noch als Schulrat amtiert.

In Dallenwil und Ennetmoos wird an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai gewählt, in anderen Gemeinden wurde bereits still gewählt.

Demnächst

Schlaglicht-Rundgang durch «Collisions»

Stans Der Schlaglicht-Rundgang findet am **Mittwoch, 2. Mai**, 18.30 Uhr im Winkelriedhaus, anlässlich der Ausstellung «Luc Mattenberger & Max Philipp Schmid – Collisions», mit Eva Kuhn, Kunst- und Filmwissenschaftlerin und den beiden Kuratorinnen Patrizia Keller und Chantal Mollere statt. In den Schlaglicht-Rundgängen erörtern und kommentieren Expertinnen und Experten aus der Kunst oder dem kulturhistorischen Bereich Themen und Objekte aus den Ausstellungen. Ihre Sichtweisen eröffnen neue Perspektiven auf die Exponate. Infos: www.nidwaldner-museum.ch.

Bergspiegel - Atelier für Kinder und Jugendliche

Sarnen Im Rahmen der Sonderausstellung Geisterspuk – Liebeszauber – Wunderglaube richtet sich das Historische Museum an Kinder und Jugendliche im Schulalter. Am **Mittwoch, 2. Mai**, 14 bis 16 Uhr, werden Geschichten von Schätzen erzählt. Eine Sage berichtet, dass ein Bergspiegel Schätze sichtbar machen kann. Da echte Bergspiegel rar sind, kann ein Kaleidoskop gebastelt werden, um damit in eine wundervolle Zauberwelt zu blicken. Eine Anmeldung zum Atelier braucht es keine. Die Teilnahme kostet zwei Franken. Information unter: www.museum-obwalden.ch.

«Es wird nicht diskutiert, es wird gehandelt»

Ennetbürgen Der Zusammenschluss der Feuerwehrenspektorate von Ob- und Nidwalden ist im Eiltempo erfolgt. Am Nidwaldner Feuerwehrtag gab es nicht nur dafür viel Lob.

Gemeindepräsident Peter Truttman präsentierte zu Beginn des 7. Nidwaldner Feuerwehrtages mit einer farbenprächtigen Tonbildschau die Gemeinde Ennetbürgen. Am anschliessenden Podiumsgespräch nahmen Regierungsrätin Karin Kayser, der Direktor der Nidwaldner Sachversicherung, Peter Meyer, und der Gemeindepräsident von Ennetbürgen, Peter Truttman, teil. Geleitet wurde das Podium vom bestens aufgelegten Feuerweh-

inspektor Toni Käslin. Für Karin Kayser steht die Kameradschaft im Vordergrund. «Für mich sind alle, die sich für die Feuerwehr einsetzen, Vorbilder für unsere Bevölkerung».

Zusammenschluss der Feuerwehr-Inspektorate

Die Regierungsrätin zeigte sich zudem überrascht über den speditiven Zusammenschluss der beiden Feuerwehrenspektorate Ob- und Nidwalden unter dem

Mandat der Nidwaldner Sachversicherung. Sie gratulierte allen Beteiligten und freut sich über das Zusammenrücken der Feuerwehren.

Gemeindepräsident Peter Truttman zeigte sich bewegt, dass bei schönstem Frühlingwetter gegen 130 Personen der Einladung der Nidwaldner Sachversicherung nach Ennetbürgen gefolgt waren. Die Fusion Buochs-Ennetbürgen habe sich finanziell bereits ausgezahlt. Er

unterstütze das Milizsystem. Peter Truttman lobte zugleich die Lernfähigkeit, Disziplin und Bescheidenheit der Angehörigen der Feuerwehren (AdF). «Es wird nicht diskutiert, es wird gehandelt», meinte er abschliessend.

Der Direktor der Nidwaldner Sachversicherung Peter Meyer ist überzeugt, dass es auch in 20 Jahren noch ein attraktives Milizsystem in Nid- und Obwalden geben wird. Die Berufsfeuerwehren würden vermehrt in den urbanen

Zentren ausgebaut. «Obwohl ich nicht aus Feuerwehrkreisen stamme, bin ich ein grosser Fan der Feuerwehr geworden. Das ist ein 24 Stunden-Job und er kann nicht zu üblichen Bürozeiten ausgeführt werden», meinte er anerkennend zu den Anwesenden.

Nun übernahm Feuerwehrenspektor Toni Käslin das Mikrofon für den Höhepunkt der Versammlung: Die Nidwaldner Sachversicherung ehrte acht verdienstvolle Feuerwehrkameraden. Dass Käslin durchaus auch als witziger und heiterer Talkmaster geeignet wäre, bestätigten die vielen Lacher und die tolle Stimmung, die er in den Gemeindesaal zauberte. Die Geehrten wurden auf die Bühne geholt und mit der Ehrentafel und einem Sackmesser ausgezeichnet.

Ruedi Wechsler
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Die Ausgezeichneten:

Achermann Patrik (Buochs, 25 Jahre), Odermatt Hanspeter (Obbürgen, 26), Blättler Thomas (Hergiswil, 28), Zumbühl Peter (Bekenried, 28), Scheuber Klaus (Ennetmoos, 30), Zumbühl Kurt (Ennetbürgen, 30) und Gisler Toni (Ennetmoos 43). Ferienabwesend war Rohrer Kari (Stansstad, 25).



Toni Käslin Feuerwehr-Inspektor Ob- und Nidwalden, Patrik Achermann, Peter Zumbühl, Thomas Blättler, Peter Meyer, Direktor NSV, Kurt Zumbühl, Hans Odermatt, Klaus Scheuber, Toni Gisler und Urs Röthlisberger, stellv. Feuerwehr-Inspektor (v.l.). Bild: Turi Käslin (Ennetbürgen, 28. April 2018)